

Dritter „So schmeckt Niederösterreich“ Adventmarkt



Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Landesrat Dr. Stephan Pernkopf mit TV Koch Andi Wojta und Pater Karl Wallner beim Verzieren von Lebkuchen

Stimmungsvoller Adventmarkt für alle Freunde Niederösterreichs in Wien im alten Landhaus, dem Palais Niederösterreich in der Herrengasse

Einmal im Jahr erstrahlt an zwei Tagen im Advent das Palais Niederösterreich in einem ganz besonderen Glanz beim „So Schmeckt Niederösterreich“ Adventmarkt. Bereits zum dritten Mal wurden heuer kulinarische Schmankerl und köstliche Raritäten aus unserem Bundesland im Innenhof sowie in den Prunkräumen des ehemaligen niederösterreichischen Landhauses präsentiert

und die Besucher auf eine vorweihnachtliche Reise durch die Regionen Niederösterreichs und ihrer Spezialitäten entführt. Neben dem kulinarischen Angebot erwartete die Gäste auch Kunsthandwerk aus Niederösterreich. Stimmungsvolle Chor- und Blasmusik sowie besinnliche und heitere Gedanken zum Weihnachtsfest für Groß und Klein rundeten das Programm ab.

Die offizielle Eröffnung des Adventmarktes erfolgte durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Landesrat Dr. Stephan Pernkopf. Durch das Programm führte die bekannte TV Moderatorin Barbara van Melle. Als besondere Ehrengäste waren auch TV-Koch Andi Wojta und Pater Karl Wallner dabei.

„Mit der Initiative „So schmeckt Niederösterreich“ unterstützen wir Erzeuger und Anbieter, die verantwortungsvoll produzieren und nachhaltig wirtschaften. Deshalb unterstützen wir mit dieser Initiative Produkte, die uns etwas vermitteln, was so einzigartig, wertvoll und wichtig ist wie nie zuvor: Vielfalt, Herkunft und Heimat. Unser neues Niederösterreich“, so Landesrat Dr. Stephan Pernkopf.

Neben deftigen Speck-, Fleisch-, Wurst- und Knödelspezialitäten, süßem Honig und mürben Bäckereien erwartete jeden Gast dampfender Glühmost und Glühwein, ein wärmendes Stamplerl Schnaps oder seltene Teesorten. Außerdem wurden köstliche Raritäten mit niederösterreichischen Produkten direkt von der Pfanne auf den Teller gezaubert. In den Prunkräumen des Palais Niederösterreich konnte sich jeder Besucher von besonderen Geschenkideen für das bevorstehende Weihnachtsfest inspirieren lassen. Neben der Krippenausstellung luden Korbflechter, Glasmaler und andere Kunsthandwerkskünstler zum Schauen und Staunen ein.

Als besonderer Höhepunkt war heuer erstmals die wunderschöne Landhauskapelle zugänglich, in der Pater Karl Wallner vom Stift Heiligenkreuz mit seinen Mitbrüdern Gedanken zum Advent vortrug.

Die Veranstaltung erwies sich einmal mehr als Besuchermagnet und mehr als 12.000 Besucher zeigten sich begeistert vom vielfältigen Angebot und dem wunderbaren Ambiente des historischen Gebäudes. **ER**

Pfennigbauer, die Fleischer-Dynastie

"Ein Pfennigbauer ist immer in Ihrer Nähe"

Vier Pfennigbauer-Fleischereien aus dem Weinviertel haben sich zusammengefunden und wollen miteinander auf verschiedensten Ebenen kooperieren. Im Auftrag der Lebensmittelakademie des österreichischen Gewerbes wurden die Pfennigbauers dabei von AGRAR PLUS betreut. Neben Produktaustausch und Produktentwicklung soll auch gemeinsame Werbung durchgeführt werden. Die Pfennigbauers haben Fachgeschäfte in Laa/Thaya, Eichenbrunn, Karnabrunn und Hausleiten.

Fünf Pfennigbauer-Brüder waren einst Fleischhauer, das waren die Großeltern bzw. Urgroßeltern der jetzigen Fleischer. Sie verstreuten sich über das ganze Weinviertel und begründeten somit eine ganze Fleischhauer-Dynastie. Der Kontakt riss aber bald ab und vor allem die aktuell wirtschaftende Generation konnte sich bisher gar nicht mehr persönlich. "Im Zuge des Kooperationsprojektes wurden die Kontakte



"Ein Pfennigbauer ist immer in Ihrer Nähe" - die 4 Pfennigbauers aus Laa, Eichenbrunn, Karnabrunn und Hausleiten rücken enger zusammen (v.l.n.r. Karin und Rudi Pfennigbauer/ Eichenbrunn, Johann Pfennigbauer/Karnabrunn, Susi und Manfred Pfennigbauer/Hausleiten, Gabriele und Karl Pfennigbauer/Laa)

aber intensiviert und bald entstanden auch gemeinsame Ideen" beschreibt AGRAR PLUS-Projektbetreuer, Michael Staribacher, das Ergebnis. So werden Produkte untereinander

ausgetauscht, eine gemeinsame Homepage unter www.pfennigbauer.at wird eingerichtet und eine gemeinsame Produkt-Innovation wurde ange-dacht. **MS**

Sachsen-Anhalt lernt vom Land um Laa



Die Delegation aus Sachsen-Anhalt zeigte sich begeistert vom dreitägigen Exkursionsprogramm und den tollen Initiativen im Land um Laa.

Eine Delegation aus dem deutschen Sachsen-Anhalt besuchte kürzlich das Land um Laa. AGRAR PLUS begleitete Heinz Vierenklee, Geschäftsführer vom Bauernverband Anhalt und seine Gruppe. Ziel war es, Erfahrungen in den Bereichen regionaler Produktvermarktung und Erneuerbare Energie zu sammeln.

Die Delegation besichtigte die Biogas-Anlage in Wulzeshofen, eine erfolgreiche Initiative von 6 Landwirten in der Ökoenergie. Aber auch die PVT-Austria Photovoltaik Technik GmbH in Neudorf mit ihren engagierten Mitarbeitern beeindruckte die deutschen Gäste. Die praktische Umsetzung einer 120 kWp Photo-

voltaikanlage bei der Kläranlage in Laa konnte überzeugen. Die Biomasse-Fernwärme-Anlage der Bioenergie Laa wurde ebenfalls eindrucksvoll präsentiert.

Im Bereich der Vermarktung von regionalen Produkten stellte Ing. Michael Staribacher von AGRAR PLUS das „Bio-Kisterl“ in Wildendümbach sowie die „Bauernarnt“-Initiative in der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach vor.

Aber auch die Umwegrentabilität durch Kellergassenführungen wurde praxisnah bei einer Führung durch die Kellergassen Falkenstein vorgezeigt.

Die Delegation setzte sich aus Geschäftsführern von Agrargenossenschaften, sowie aus weiteren Vertretern aus der Landwirtschaft und aus der Regionalentwicklung zusammen. Vor mehr als 10 Jahren wurden bereits gemeinsame LEADER-Projekte zwischen dem Land um Laa und der Region Anhalt durchgeführt. Deshalb konnten im Zuge dieses Besuches auch wieder konkrete Kooperationen für 2010 besprochen werden. **MS**

AGRAR PLUS Akademie bietet auch 2010 eine Vielzahl an interessanten Seminaren:

Für Interessierte im Bereich Bioenergie

Modul I: Grundlagenseminar I

27. Januar 10; ab 9:30 Uhr ganztägig

Für Personen, die überlegen ein Nahwärmeservice anzubieten

Modul II: Grundlagenseminar II

11. Februar 10; ab 9:30 Uhr ganztägig

Für Personen die gerade ein Nahwärmeservice realisieren

Modul III: Betreiberseminar

5. März 10; ab 9:30 Uhr ganztägig

Für Geschäftsführer bzw. Obmänner einer Bioenergieanlage

Modul IV: Brennstoffseminar

18. März 10; ab 9:30 Uhr ganztägig

Hackaufbringung u. -übernahme, Hackgutenergie

Modul V: Technikerseminar

15. April 10; ab 9:30 Uhr ganztägig

Alles rund um die Heizhaustechnik

Wenn Sie Interesse an einem der Seminare haben bitte melden sie sich bis spätestens 1 Woche vor dem Seminar-tag an.

AGRAR PLUS GesmbH
Tel.: 02742/352234
Fax: 02742/352234-4
Email: office@agrarpplus.at
www.agrarpplus.at

Für Interessierte im Bereich der Kräuterführerausbildung

Modul I: Heilsame Gifte

8. März 10; 17:00 bis 21:00 Uhr;
Referentin Dr.med. Ulrike Schuller-Schreib

Modul II: Kräuter hinaus und in der Kellergasse (Außen-Modul)

12. April 10; 17:00 bis 21:00 Uhr
Referentin: Rosa Leisser

Modul III: Kräuterwissen – ABC

15. März 10; 16:00 bis 20:00 Uhr
Referent: Mag. Gregor Dietrich

Modul IV: Kräuter & Führungen

22. März 10; 17:00 bis 21:00 Uhr
Referent Ing. Michael Staribacher

Modul V: Kräuter & Gschichtln´ (Außen-Modul)

9. April 10; 16:00 bis 20:00 Uhr
Referentin: Ulrike Wraneschitz

Modul VI: Kräuterverarbeitung

19. April 10; 17:00 bis 21:00 Uhr
Referentin: Rosa Leisser

Modul VII: Gartenkräuter & Kräutergarten

26. April 10; 16:00 bis 20:00 Uhr
Referent: Mag. Gregor Dietrich

Modul VIII: Schlussveranstaltung

26. Mai 10; ab 19:00 Uhr

Weitere Informationen über die Modulinhalt finden Sie unter <http://www.agrarpplus.at> unter dem Menüpunkt Kurse und Seminare

Wenn auch Sie Interesse an einer dieser Kräuterführerausbildungsmodule haben, melden Sie sich bitte bis spätestens 19. Februar 2010 an.

Eine weiterer Ausbildungslehrgang zum/zur Kellergassenführer/in ist in Ausarbeitung. Sobald die Termine bekannt sind werden wir darüber berichten.

AGRAR PLUS GesmbH
Tel. 02522/2438
Fax. 02522/8997
office.laa@agrarpplus.at
www.kellergassenerlebnis.at

Klimaschutz geht uns alle an



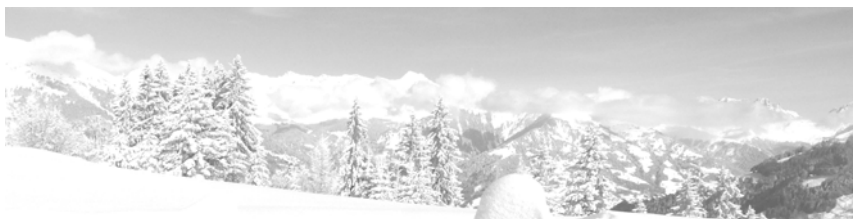
In den letzten Tagen und Wochen war der Klimagipfel in Kopenhagen weltweit ein Thema. Große Erwartungen wurden in diese Zusammenkunft der Nationen zur Verbesserung der Maßnahmen für den Klimaschutz gesetzt. Vom Ergebnis sind viele enttäuscht.

Wir alle hören von den verschiedensten Klimaexperten wie wichtig die sofortige Reduktion des globalen CO₂-Ausstosses ist, damit wir den Klimawandel verlangsamen können. Alle Bewohner unseres Planeten Erde sind davon direkt betroffen. Trotzdem gelingt es anscheinend nicht, dass wir die Folgen unseres Handelns in Bahnen lenken, wodurch auch unsere Kindern noch eine lebenswerte Umgebung von uns übertragen bekommen, wie wir diese auch von unseren Vorfahren erhalten haben. Wir reden nicht mehr von Prävention bei diesem Thema, sondern nur mehr von der Verhinderung unfinanzierbarer Folgeschäden.

Eigentlich müssen wir alle nicht auf die Ergebnisse irgend eines Gipfels warten, wo Staatsoberhäupter für unser Handeln Regeln aufstellen. Als erwachsene Personen in einer entwickelten Welt liegt es bei jeder Kaufentscheidung in unserer eigenen Hand welche Folgen wir durch diesen Kauf auslösen.

Wir haben auch heute schon die Wahlmöglichkeit zwischen Produkten, die den Klimawandel beschleunigen oder verlangsamen. Warum wir dies nicht wirklich beachten liegt wahrscheinlich an der Wertigkeit dieses Themas in unserer persönlichen Werteskala. Es ist wahrscheinlich jedem Konsumenten egal, ob das Weinbaugebiet in Österreich künftig im Weinviertel oder im oberösterreichischen Innviertel liegt. Bei den betroffenen Bauern und den Bewohnern künftiger Trockengebiete geht es jedoch mittelfristig um deren Existenz. Jeder von uns kann einen Beitrag leisten zur Energiereduktion (z.B. Dämmung), beim Ankauf kleiner Fahrzeuge, die mit Alternativtreibstoffen betrieben werden und beim Kauf von saisonalen, regionalen Lebensmitteln. Vielleicht können wir uns das auch beim nächsten Kaufanlass überlegen.

**Dipl.-Päd. Ing. Josef Breinesberger
Geschäftsführer AGRAR PLUS**



AGRAR PLUS und alle Mitarbeiter bedanken sich bei ihren Partnern, Kunden, Projektträgern und den Vertretern in den diversen Organen der Gesellschaft, für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen und sehen ebenso erfolgreichen Zusammenarbeit mit Zuversicht entgegen.

Für das kommende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel erlauben wir uns, Ihnen die besten Wünsche auszusprechen.

20 Jahre AGRAR PLUS im Weinviertel Projektentwickler mit Erfahrung

Am 1. Dezember 1989 eröffnete der damalige Landesrat Franz Blochberger gemeinsam mit LAbg. Franz Hiller das Regionalbüro der AGRAR PLUS in Laa an der Thaya. Aufgrund der speziellen Lage direkt an der Grenze zum ehemaligen "Eisernen Vorhang" wurde eine Stelle geschaffen, die Innovationen in dieser benachteiligten Region unterstützen sollte. 20 Jahre danach kann man getrost von einer Erfolgsstory sprechen. Über 125 Projekte wurden mit einem Projektvolumen von rund € 14,5 Millionen realisiert. Daher gab es am 2. Dezember 2009 auch einen

Tag der offenen Tür im Regionalbüro Weinviertel in Laa. Geschäftsführer Dipl.-Päd. Ing. Josef Breinesberger aus St. Pölten verwies auf die erste Tagung im Februar 1990 unter dem Titel "Umweltschutz in Gemeinden", die zukunftsweisend für die weitere Arbeit im Weinviertel sein sollte. Damals waren Innovationen und Umweltschutz noch Randthemen. Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz betonte die Bedeutung von Institutionen, die direkt vor Ort den Menschen bei der Verwirklichung ihrer Ideen helfen. Der eigentliche

Gründungsvater LAbg. a.d. Franz Hiller freute sich, dass AGRAR PLUS so konsequent den Weg der Innovation gegangen ist und nichts von ihrer Frische verloren hat. Der erste Projektbetreuer war DI Josef Rathbauer. Ihm folgte bereits 1991 Ing. Michael Staribacher, der seitdem das Regionalbüro leitet. Seit 2000 wird er von Stefan Hiller unterstützt. Beide verstehen sich als "Projektentwickler und Projektumsetzer mit Erfahrung"! Höhepunkte der Tätigkeit waren sicherlich unter anderen die Entwicklung der Kellergassenführer-Ausbildung oder auch der "Bauernamt" in der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach. "Nichts ist mächtiger als eine Idee, deren Zeit gekommen ist!" meinte der Schriftsteller Victor Hugo. Das gilt besonders bei Ideen für Projekte, und stellt das Motto von AGRAR PLUS dar. "Wir werden auch in Zukunft die innovativen Ideen im ländlichen Raum aufgreifen und Wirklichkeit werden lassen!" betont Projektbetreuer Staribacher abschließend. **SH**



Zahlreiche Gratulanten kamen zur 20-Jahr-Feier der AGRAR PLUS im Weinviertel. Foto: Ingrid Froschl-Wendt
Personen am Foto v.l.n.r.: AGRAR PLUS Geschäftsführer Ing. Josef Breinesberger, LAbg. Ing. Manfred Schulz, Büroleiter Ing. Michael Staribacher, Stefan Hiller, LAbg.a.d. Franz Hiller, DI Hermann Hansy.

C A R T O O N



Wenn wir Ihnen die AGRAR PLUS-NEWS regelmäßig kostenlos zuschicken sollen, rufen Sie bitte ++43 (0) 2742/352234

NOTIZEN

500. Heizwerk in Niederösterreich, welches durch die Unterstützung der AGRAR PLUS realisiert werden konnte, steht vor seiner feierlichen Eröffnung:

In der zweiten Februarhälfte wird das 500. Heizwerk in Niederösterreich eröffnet. Das von der Bionergie NÖ initiierte Heizwerk in Hofstetten Grünau wird nach einjähriger Vorbereitungszeit feierlich mit einem interessanten Rahmenprogramm eröffnet. Näheres auf unserer Homepage ab Mitte Januar 2010 unter www.agrarplus.at

2742-352 234. Fax: 352 234-4. e-mail: office@agrarpplus.at. Internet: www.agrarpplus.at. Internet: www.agrarpplus.at. Tel. ++43 (0) 2522-2438. e-mail: office.baa@agrarpplus.at
 IMPRESSUM: HERAUSGEBER: AGRAR PLUS GesmbH, Erlaubhauspass 3, A-3100 St. Pölten, Tel. ++43 (0) 2742-352 234. FAX: 352 234-4. E-MAIL: office@agrarpplus.at. REDAKTIONSELEKTION: Klaus Lühr FOTOS: AGRAR PLUS KARIKATUR: Rudolf Schuppler DRUCK: Eigendruck. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung von AGRAR PLUS entsprechen